

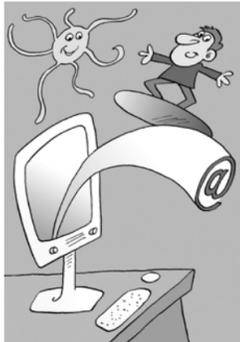


**SURFEN**

**GOETHE  
INSTITUT**  
Sprache. Kultur. Deutschland.

# SURFEN

## MÜNCHENS EISBACHSURFER



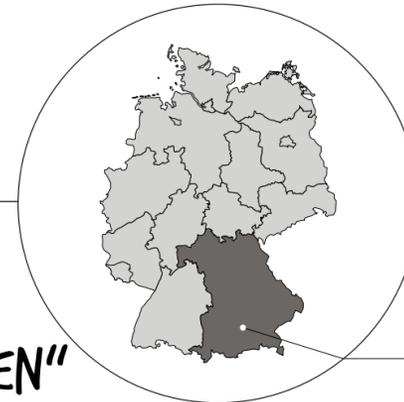
Im Internet surfen



Mitten im Zentrum von München am Haus der Kunst stehen einige junge Männer mit Surfbrettern unter dem Arm neben einem Bach. Dieser Bach kommt unter einer Brücke hervor, strömt über ein paar Steine und lässt dadurch eine flache, kräftige Welle entstehen. Wer von den Surfern an der Reihe ist, springt samt Brett auf die Welle und reitet auf ihr drei-, vier-, fünfmal hin und her. Manche drehen sich samt Brett auch darauf. Da der Bach nicht breit ist, müssen die Surfer viele kraftvolle Wendungen machen. Auf der Brücke und am Ufer des Baches stehen Touristen mit Fotoapparaten. Wer besonders gut ist, bekommt von ihnen Applaus.

Die Surfer auf dem Eisbach sind mittlerweile mit Frauenkirche, Marienplatz und Hofbräuhaus eine der Hauptattraktionen Münchens. Auf Münchens Flüssen und Bächen wird seit 1972 gesurft, mittlerweile an mehreren Stellen in der Stadt und im Umland. Damit haben die Münchener eine eigene Art des Surfens etabliert: das Flussreiten. Anders als beim Surfen im Meer bewegen sich die Wellen im Fluss nicht, sondern stehen an einer bestimmten Stelle – genau da, wo sie durch den Untergrund entstehen. Die Welle im Eisbach ist einen halben Meter hoch und wird durch Betonblöcke im Bach erzeugt. Auf ihr zu surfen erfordert viel Übung und Geschick. Deshalb ist diese Stelle nur für erfahrene Surfer geeignet. Diese kommen mittlerweile aus aller Welt, um in München zu surfen. Allerdings nicht alle. Eingeschworene Wellenreiter weigern sich, vor großem Publikum auf einem schmalen Bach hin und her zu surfen. Sie fahren lieber dorthin, wo sie die Weite des Meeres vor sich haben, das Salzwasser und das Meeresrauschen – also nach Hawaii, Kalifornien, Australien, Portugal, Frankreich, Südafrika oder Indonesien.

„DIE DEUTSCHEN MEINEN ‚WIND-SURFEN‘, WENN SIE ‚SURFEN‘ SAGEN“



MÜNCHEN



Christopher Bünger windsurft seit 20 Jahren und nimmt regelmäßig erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil. Vor acht Jahren hat er auf der Insel Sylt eine Surfschule eröffnet und unterrichtet selbst Surf- und Windsurfkurse.

**Herr Bünger, welche Art des Surfens ist in Deutschland am meisten verbreitet?**

Definitiv Windsurfen, weil man das eben auch auf einem See machen kann und nicht nur auf dem Meer. Surfen geht dagegen in Deutschland nur an sehr wenigen Orten: auf den Inseln Sylt, Rügen und Norderney. Deshalb meinen die meisten Deutschen auch „windsurfen“, wenn sie „surfen“ sagen. Und zu „surfen“ sagen sie „wellenreiten“. Das ist oft konfus. Da müssen wir immer genau nachfragen.

**Was fasziniert die Leute besonders am Surfen?**

Das Auf-dem-Wasser-Sein und Für-sich-allein-Sein. Das ist wie Meditation für die Seele. Alle Gedanken des Alltags sind weg, der Kopf hat Ruhe. Außerdem ist man auf dem Wasser selbstbestimmt. Das ist für viele Kinder gut, um Selbstbewusstsein aufzubauen. Sie entscheiden selbst, was sie machen. Es ist niemand da, der ihnen reinredet. Ja, und Windsurfen macht natürlich großen Spaß, weil man so schnell ist, zumindest fühlt es sich sehr schnell an – und wenn man stürzt, dann tut es nicht weh.

**Wie unterscheidet sich das Windsurfen auf einem See von dem auf dem Meer?**

Auf einem See benutzt man größere Bretter und Segel und es geht hauptsächlich um Geschwindigkeit. Auf dem Meer sucht man nach einer Stelle mit perfekten Wellen und surft auf den Wellen. Man macht mehr Drehungen und Sprünge. Die See-Windsurfer kommen regelmäßig ans Meer, auch wenn es nur für ein Wochenende ist. Die Bedingungen sind hier einfach besser. Ich selbst fahre nie zum Windsurfen an einen See. Ich habe es dort gelernt und bin froh, dass ich das nicht mehr machen muss.

IN DEUTSCHLAND



ZWAR GIBT ES IN **MÜNCHEN** KEIN MEER, DOCH DIE EISBACHSURFER SIND WELTBEKANNT.

**Lage:** Süddeutschland

**Bundesland:** Bayern

**Einwohnerzahl:** ca. 1.500.000

**Sehenswert:** der Olympiapark, angelegt für die Olympischen Spiele 1972, mit Konzerten, Festivals und vielen Sport- und Freizeitangeboten



ARBEITSBLATT zu **SURFEN**

**Text „Münchens Eisbachsurfer“**

**1 Formuliere drei Fragen zu dem Foto, auf die du im Text eine Antwort bekommen möchtest. Lies anschließend den Text und notiere die Antworten.**

Fragen	Antworten
a _____	_____
b _____	_____
c _____	_____

**2 Lies den Text noch einmal. Notiere interessante Aspekte, zu denen sich deine Lernpartnerin / dein Lernpartner äußern soll.**

*der Eisbach*



**3 Arbeite mit dem (Online-)Wörterbuch. Finde Ausdrücke mit ähnlicher Bedeutung oder Umschreibungen.**

Ausdruck im Text	Synonym oder Umschreibung
a Männer mit Surfbrettern unter dem Arm	
b an der Reihe sein	
c Applaus von den Touristen bekommen	
d eine eigene Art des Surfens etablieren	
e etwas erfordert viel Übung	
f nur für erfahrene Surfer geeignet sein	

**4 Wortschlange: Finde zehn Substantive aus dem Text und notiere sie mit Artikel und Plural. Beachte: Vier Substantive haben keine Pluralform.**

PKAEDSURFBRETTMPSÜWUBWWUFERUWNSJQAFRECOMWELLENREITERIZWBVSEWLHDG  
RGESCHICKUIOBVYASDELHGAPPLAUSNOGRSBPÜGECUMLANDLSTNAOQAATTRAKTIONJJ  
WVNIMEERESRAUSCHENLSGQIZVBPUBLIKUMNMCJUTVABETONBLOCKJASJQPWSQ



ARBEITSBLATT zu **SURFEN**

**Text „Die Deutschen meinen ‚Windsurfen‘, wenn sie ‚Surfen‘ sagen“**

**1 a Lies das Interview. Sagt Herr Bünger das im Interview? Kreuze an.**

	<b>ja</b>	<b>nein</b>
a Surfen kann man sowohl auf dem Meer als auch auf Seen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b Viele Deutsche differenzieren nicht zwischen ‚Surfen‘ und ‚Windsurfen‘.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c Viele Leute haben Angst, wenn sie auf dem Wasser sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d Geschwindigkeit ist das, was Spaß macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e Es gibt Unterschiede zwischen dem Surfen auf dem Meer und auf einem See.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f Manchmal surft Christopher Bünger auf einem See.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**b Welche Informationen im Text findest du so wichtig, dass du sie dir merken möchtest? Notiere sie.**

**2 Recherchiere zu Hause Informationen zu einem dieser Orte und notiere sie hier. In einem Klassenspaziergang erfährst du dann etwas über die anderen Orte. Notiere auch diese Informationen.**

 <p><b>Rügen</b> Landschaft:  Tourismus:</p>	<p>Bundesland:  Einwohner:</p>	 <p><b>München</b> Landschaft:  Tourismus:</p>	<p>Bundesland:  Einwohner:</p>
 <p><b>Sylt</b> Landschaft:  Tourismus:</p>	<p>Bundesland:  Einwohner:</p>	 <p><b>Norderney</b> Landschaft:  Tourismus:</p>	<p>Bundesland:  Einwohner:</p>

Bilder: pixabay.com

## SPORT IN DEUTSCHLAND SURFEN Lehrerhandreichung



### Abkürzungen

- LK:** Lehrkraft
- L:** Lernende
- UE:** Unterrichtseinheit
- AB:** Arbeitsblatt
- PL:** Plenum
- EA:** Einzelarbeit
- PA:** Partnerarbeit
- GA:** Gruppenarbeit



## Lehrerhandreichung zu SURFEN

### Text „Münchens Eisbachsurfer“

**Niveau: B1**

**Materialien:** Bild, Foto, Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 1)

#### Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Surfbrett, -er	e Hauptattraktion, -en	strömen
r Bach, -"-e	s Umland (nur Sg.)	reiten
e Welle, -n	r Untergrund (nur Sg.)	(sich) drehen
e Wendung, -en	r Betonblock, -"-e	etablieren (+ Akk.)
s Ufer, -	s Geschick, -e	sich weigern
r Applaus (nur Sg.)	s Publikum (nur Sg.)	
r Surfer, - / die Surferin, -nen	s Meeresrauschen (nur Sg.)	eingeschworen
	s Gründungsmitglied, -er	erfahren

#### zum Einstieg:

PL: Die LK zeigt das Bild und verteilt die Kopien des Arbeitsblatts. Sie lässt die L drei Fragen zu dem Foto formulieren und bei Aufgabe 1 notieren. Anschließend lesen die L den Text und notieren die Antworten. *Lösungsvorschlag: Wo ist das? Was machen die zwei Personen? Warum tragen sie traditionelle Kleidung? usw.*

1. PL: Die LK zeigt ein ausgewähltes Video (siehe Infokasten) zum Surfen auf dem Eisbach. Sie fragt, was besonders ist und was auffällt. Die L erkennen, dass es eigentlich nur eine Welle bzw. nur eine Stelle ist, wo gesurft wird, und dass die Surfer sich quasi nicht fortbewegen. Um den Text vorzuentlasten, sollen die L auch beschreiben, was die Surfer genau machen.

2. EA/PA: Die L machen die Aufgabe 2. Anschließend suchen sie einen Partner / eine Partnerin, stellen sich gegenseitig Fragen zu den notierten Aspekten und beantworten sie.

3. PA: Die L machen Aufgabe 3. Dabei dürfen sie, falls möglich, ein (Online-)Wörterbuch verwenden. Die Antworten werden stichprobenartig im Plenum verglichen.  
*Lösungsvorschlag: a: Männer, die ein Surfbrett tragen, b: dran sein, c: die Touristen klatschen, d: einen eigenen Stil entwickeln, e man muss viel üben, f nur gute Surfer können das*

4. Aufgabe 4 kann sowohl als Hausaufgabe zur Wiederholung aufgegeben oder in EA und im PL gemacht werden.

*Lösung: das Surfbrett, die Surfbretter, das Ufer, die Ufer, der Wellenreiter, die Wellenreiter, das Geschick, die Geschicke, der Applaus (nur Sg.), das Umland (nur Sg.), die Attraktion, die Attraktionen, das Meeresrauschen (nur Sg.), das Publikum (nur Sg.), der Betonblock, die Betonblöcke*

**INFO:** Die Eisbachwelle in München hat eine eigene Website: [www.eisbachwelle.de/](http://www.eisbachwelle.de/). Hier findet man kurze Videos, die man im Unterricht zeigen kann. Ebenso gibt es auf Youtube Clips: [www.eisbachwelle.de/](http://www.eisbachwelle.de/) wie z.B.: [www.youtube.com/watch?v=k-9io0IRcWQ](https://www.youtube.com/watch?v=k-9io0IRcWQ), [www.youtube.com/watch?v=55E2szW2C0Y](https://www.youtube.com/watch?v=55E2szW2C0Y) oder auch ein Video, das das Ambiente gut schildert und kurze Interviews mit Dauersurfern zeigt: [www.youtube.com/watch?v=KVUMnleLVW0](https://www.youtube.com/watch?v=KVUMnleLVW0). Informationen zum Bild gibt es hier: [www.eisbachwelle.de/2010/eisbach-muenchen-river-surfen-oktoberfest-keep-surfing-dvd/](http://www.eisbachwelle.de/2010/eisbach-muenchen-river-surfen-oktoberfest-keep-surfing-dvd/). Es handelt sich um das Surfen während des Oktoberfests.

## Text „Die Deutschen meinen ‚Windsurfen‘, wenn sie ‚Surfen‘ sagen“

**Niveau: A2-B1**

**Materialien:** Kopien des Textes (mit Foto) und des Arbeitsblatts (Seite 2), mobile Endgeräte (Smartphones, Tablets)

### Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Surfschule, -n	windsurfen	stürzen
r See, -en	surfen	sich wehtun
e Meditation (nur Sg.)	eröffnen (+ Akk.)	
e Seele, -n	nachfragen	dagegen
r Alltag (nur Sg.)	wellenreiten	konfus
s Selbstbewusstsein (nur Sg.)	faszinieren an (+ Dat.)	selbstbestimmt
e Geschwindigkeit, -en	aufbauen	
e Drehung, -en	selbst entscheiden	
r Sprung, -e	reinreden	
e Bedingung, -en		

### zum Einstieg:

PL: Die LK zeigt das Foto und fragt, wie diese Sportart heißt. Da sicherlich beide Begriffe, surfen und windsurfen, genannt werden, lässt sie sich erklären, was der Unterschied ist. Sie zeigt eine Landkarte von Deutschland und fragt, wo man in Deutschland surfen bzw. windsurfen kann. Sie erweitert die Frage und fragt, wo weltweit gute Orte zum Surfen sind und was die Gründe dafür sind.

1. PA: Die LK verteilt die Kopien des Textes (mit Foto!) und des Arbeitsblatts. Die L lesen mit moderater Lautstärke und verteilen Rollen das Interview mit Christopher Bünger. Anschließend lösen sie die Aufgabe 1 a und 1b.

*Lösung zu Aufgabe 1a: a: richtig, b: richtig, c: falsch, d: richtig, e: richtig, f: falsch*

2. Hausaufgabe: Die LK verteilt gleichermaßen die Orte München, Rügen, Sylt und Norderney. Die L recherchieren im Internet Informationen und schreiben diese auf ein Kärtchen. In der nächsten Unterrichtsstunde tauschen sie mithilfe der Aktivität „Wimmeln“ die Informationen aus. Falls die L ihr Handy mit in den Unterricht nehmen dürfen, können sie noch ein Foto zu ihrem Ort heraussuchen, das ihnen gut gefällt und das einen interessanten Aspekt des Ortes zeigt.

### METHODE: Wimmeln

Die L haben Kärtchen mit Informationen. Die L gehen dann im Klassenraum umher und erklären sich gegenseitig, was auf ihren Kärtchen steht. Dabei können sie auch Fragen stellen oder gegenseitig ergänzen. Sie können die eigenen Informationskärtchen mit dem Gegenüber tauschen und die neu erhaltenen Informationen wiederum weitergeben. Somit haben die L während der Aktivität nicht immer das gleiche Kärtchen. Die Aktivität trainiert flüssiges Sprechen. Sie ist auch gut für einen Transfer oder zur Ergebnisfestigung und -sicherung. Alle L sind aktiv, sprechen mit anderen L und bewegen sich dabei.

**INFO:** Diese Websites zeigen die besten Orte in Deutschland zum Surfen/Windsurfen: [www.skyscanner.de/nachrichten/inspiration/6-orte-an-denen-ihr-in-deutschland-richtig-gut-surfen-knnt/](http://www.skyscanner.de/nachrichten/inspiration/6-orte-an-denen-ihr-in-deutschland-richtig-gut-surfen-knnt/) und <https://surfspot.de/category/surfspots/europa/deutschland/>.